



Ally® SX

Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter im Winter- und Sommergetreide

Was ist Ally SX?

Nachauflauf-Herbizid mit Blatt- und Bodenwirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter in Wintergetreide und Sommergetreide.

Wirkstoffe

20% Metsulfuron-methyl

Formulierung

Wasserlösliches Granulat (SG)

Hersteller

Du Pont de Nemours, USA

Wie wirkt Ally SX?

Der in Ally Class enthaltene Sulfonylharnstoff **Metsulfuron-methyl**, wird über Wurzeln und Blätter aufgenommen und sehr schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmt der Wirkstoff ein Enzym (Acetolactase), das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Es tritt ein sofortiger Wachstumsstillstand ein. Einige Unkrautarten bleiben verzweigt. In den Getreidearten hingegen wird der Wirkstoff schnell abgebaut. Die Nährstoffkonkurrenz der Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, sich im starken Wachstum befindlichen Unkräuter erzielt.

Wie wird Ally SX angewendet?

Ally SX kann in allen Winter- und Sommer-Getreidearten eingesetzt werden.

Dosierung im Wintergetreide: 40 g/ha

Dosierung im Sommergetreide: 25 g/ha

Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis und mit 1-Knoten-Stadium (BBCH 30) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig.

Wann darf Ally SX nicht eingesetzt werden?

Nicht anwenden bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreide-

Bestände mit Untersaaten nicht behandeln. Nicht auf Sandböden anwenden.

Mischbarkeit

Bei Besatz mit Ackerfuchsschwanz und Windhalm mit Arelon S oder mit Lexus, bei Klebern mit Starane 180 (Vorsicht: Lexus in Mischung mit Ally SX nur in Weizen, Triticale und Roggen einsetzen) mischen. Mischungen mit Fungiziden werden nicht empfohlen.

Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können Getreide, Raps, Rüben, Kartoffeln, Mais und Futterbaupflanzen nachgebaut werden. Sollte ein vorzeitiger Umbruch erforderlich werden, kann nur Sommergetreide nachgebaut werden. Falls zwei Behandlungen mit Ally SX oder eine Behandlung mit Ally SX und einem weiteren Sulfonylharnstoff gemacht wurden darf nur Getreide nachgebaut werden. Der Anbau von Alexandrinerklee als Zwischenfrucht wird nicht empfohlen.

Nützlingsverhalten

Ally SX zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Ally SX sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen.

Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen

grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktwechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Gefahrensymbole



N

Umweltgefährlich

Packungsgrösse

Packungen zu 60 g

Kartons zu 10x60 g Einheiten

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

E-Mail: info@staehler.ch

Homepage: <http://www.staehler.ch>

Wirkungsspektrum

